



13.

Karl May: Mein Leben und Streben. Fehsenfeld, Freiburg, 297 S.,  
2 Mark.

Als letztes Werk seines Lebens hat der vielgeschmähte und von anderer Seite in den Himmel gehobene Jugendschriftsteller Karl May uns obiges Werk geschenkt, das uns seine Biographie erschütternder Art gibt. Wir sehen ihn aus den ärmsten Anfängen sich entwickeln, fallen, sinken, wieder sich emporraffen, bis zu seiner gefeierten Höhe. Kürzlich nun ist er dahingegangen und seine Wittve hat diese Selbstbekenntnisse nochmals herausgegeben unter Beifügung seines letzten in Wien gehaltenen, viel applaudierten Vortrags. Für die große May-Gemeinde und bei dem billigen Preise ist das Büchlein gewiß sehr willkommen, nicht am wenigsten dem Psychologen und Menschenfreunde. Ref. kann bloß raten irgend einen der Romane von May zu lesen, um sich zu überzeugen, daß seine Gegner nicht im Rechte sind.

Prof. Dr. P. Näcke.